

# Niederschrift BAU/046/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Bauausschusses der Stadt Rheine  
am 23.01.2014

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

### Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Sascha Nolden	FDP	bis 16:20 Uhr
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

**beratende Mitglieder:**

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

**Vertreter:**

Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für Herrn Sascha Nolden - ab 17:00 Uhr
--------------------	-----	---

**Verwaltung:**

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Frau Barbara Kummer		Mitarbeiterin Hochbau
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Mario Kaiser		Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirt- schaft
Herr Josef Lucas		Vorstand TBR
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**beratende Mitglieder:**

Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
-------------------	--	--

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Herr Brauer eine Änderung zur Tagesordnung mit. Der Tagesordnungspunkt „Informationen“ soll nach TOP 2 als TOP 2 a (2.1) in die Tagesordnung zusätzlich aufgenommen werden.

Die Mitglieder des Bauausschusses widersprechen der vorgeschlagenen Änderung nicht. Die Tagesordnung ist somit genehmigt.

Die Bauausschusssitzung mit dem Beirat Verkehr wurde um 16:20 Uhr beendet. Bis 17:00 Uhr wurde die Sitzung (046/2014) unterbrochen, um dann um 17:00 Uhr mit der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Schulausschusses (047/2014) fortzufahren. Um 18:05 Uhr wurde mit TOP 3 der Sitzung des Bauausschusses fortgefahren.

### **Öffentlicher Teil:**

- 1. Verwendung der Fördermittel gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NW für die Fördertatbestände gem. Ziffer 3 der Richtlinie der Stadt Rheine  
Vorlage: 001/14**

00:03:10

Herr Winkelhaus hat noch Fragen zu den in der Vorlage erwähnten „Bus-Stopp-Lichtern“. Er sehe hierbei die Gefahr, dass sich die Busfahrer nur noch auf die Lichter dieser „Bus-Stopp-Geräte“ verlassen. Es könnte passieren, dass Personen, die an Haltestellen stehen und das Bus-Stopp-Licht nicht gedrückt haben, stehen gelassen werden. Weiterhin sehe er Schwierigkeiten für Sehbehinderte und auswärtige Fahrgäste, die dieses Verfahren nicht sehen bzw. kennen. Er möchte wissen, wie hiermit umgegangen werden soll.

Herr Zunker bestätigt, dass es schon passieren könne, dass vereinzelt Fahrgäste dieses System nicht nutzen. Wichtig sei, dass die Bürgerinnen und Bürger aus Rheine das System nutzen. Das System sei dazu da, dass der Busfahrer gerade in der Dunkelheit leichter erkennen könne, ob er anhalten müsse oder nicht. Dem Busfahrer obliege es trotzdem zu schauen, ob ein Fahrgast an der Haltestelle stehe, auch wenn das Gerät nicht blinkt.

Herr Löcken möchte darauf hinweisen, dass der Haltestellenstandort Schillerstraße, aus seiner und aus Sicht der Eltern die Kinder an der Elsa-Brändström-Schule haben, immer noch kritisch gesehen werde.

Herr Schröer erklärt hierzu, dass der Haltestellenstandort mit den Mitgliedern des Bauausschusses und des Beirates Verkehr angesehen worden sei, wobei man einen Kompromiss mit allen Beteiligten finden musste und gefunden habe. Dies sei Grundlage der weiteren Planung und Bestandteil der Vorlage.

## **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt in Abstimmung mit dem Beirat Verkehr der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH 80 % der für das Förderjahr 2014 gewährten ÖPNV-Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW für die Fördertatbestände nach Ziffer 3 der Richtlinie der Stadt Rheine in nachfolgender Priorität zu verwenden:

### **Förderung nach Ziffer 3.2 „Infrastrukturmaßnahmen“**

- |                                    |                  |
|------------------------------------|------------------|
| 1. Neu- und Umbau von Haltestellen | ca. 177.500,00 € |
| 2. Busstopps                       | ca. 2.000,00 €   |

### **Bauausschuss**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **Beirat Verkehr**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **2. Bustreff Matthiasstraße, Vorstellung des Einplanungsantrages Vorlage: 010/14**

00:07:10

Herr Schröder teilt mit, dass ein Termin mit dem Zuschussgeber stattgefunden habe. Es sei festgestellt worden, dass die vorliegende Antragsqualität für eine Antragstellung ausreiche. Fragen hätten sich zum Gebäude im Eingangsbereich ergeben, welches für Toilettenanlagen, Aufenthaltsraum für Busfahrer und Stationierung des Betriebssystems vorgesehen sei. Ob und in welchem Umfang das Gebäude förderfähig sei, kann noch nicht gesagt werden. Man müsse im weiteren Planungsverfahren sehen, ob dieses Gebäude überhaupt noch so gewollt sei. In einem zweiten Punkt sei die Bahnhofstraße angesprochen worden, die ohne Buswartepplätze nicht förderfähig sei. Auch hier müsse im weiteren Planungsverfahren gesehen werden, ob Busse in die Bahnhofstraße übernommen werden können, damit die Förderfähigkeit gegeben sei.

Herr Schröder erläutert den derzeitigen Sach- und Planungsstand und erklärt, dass das zukünftige Betriebssystem vorsehe, dass jeder Bus bis nach vorne durchfahre. Dieses werde dann über Wechselanzeigen angezeigt. Der Fördergeber sehe Schwierigkeiten in der Behindertenwegeführung, die noch einmal gesondert angesehen werden müsse.

Herr Schröder weist darauf hin, dass es im Verfahren noch einige planerische Änderungen geben werde. Der Bauausschuss werde hierzu in regelmäßigen Abständen informiert. Im Moment gehe es allerdings erst einmal darum, den Einplanungsantrag fristgerecht zum 31. Januar 2014 einzureichen.

Herr Löcken fragt an, ob mit dem Zuschussgeber geprüft worden sei, ob die Bau-  
maßnahme des Busbahnhofes evtl. über die Verkehrsgesellschaft abgewickelt  
werden könne, da die Verkehrsgesellschaft vorsteuerabzugsberechtigt sei. Zu-  
dem möchte er wissen, ob dann auch alle Regionalbusse vom Busbahnhof und  
nicht mehr vom Bahnhofsvorplatz abfahren werden.

Herr Schröer erklärt zur ersten Frage, dass man detailliert die Gesellschaftsver-  
hältnisse, Abhängigkeiten der Verkehrsgesellschaft von der Stadt Rheine, wer ist  
Bauherr usw. darlegen müsse. Man habe sich darauf verständigt, dies im laufen-  
den Verfahren zu prüfen und zur Fristenwahrung den Einplanungsantrag erst  
einmal durch die Stadt Rheine stellen zu lassen.

Die Frage, ob dann keine Regionalbusse mehr vom Bahnhof abfahren, muss Herr  
Schröer verneinen. Es werden weiterhin u.a. die Regionallinien R 80 und R 93  
dort ansässig bleiben. Westfalenbus und RVM bestehen derzeit auf den Standort  
Bahnhofsvorplatz.

Man werde sich im Laufe dieses bzw. nächsten Jahres mit dem Bahnhofsvorplatz,  
der ein Projekt aus dem Rahmenplan Innenstadt sei, intensiv beschäftigen und  
auch an dieser Stelle noch einmal diskutieren.

Herr Berardis fragt an, ob die Busse vom Bahnhofsvorplatz nicht auf die Bahn-  
hofstraße gebracht werden können, damit eine Förderfähigkeit der Bahnhofstra-  
ße gegeben sei.

Herr Schröer erwidert, dass es Gespräche mit der Westfalenbus GmbH und RVM  
diesbezüglich gegeben habe. Sie legen Wert darauf, die Regionallinien R 80 und  
R 93 am Standort zu halten, da diese Buslinien an die Zuganschlüsse gebunden  
seien.

Herr Wilp weist darauf hin, dass diese Problematik im weiteren Verfahren mit  
angesehen werden müsse. Im Moment gehe es erst darum, den Einplanungsan-  
trag für eine Bezuschussung fristgerecht zu stellen.

Er bittet darauf zu achten, dass möglichst viele Busstellplätze erhalten bleiben  
und auch die großen Gelenkbusse für den Schülerverkehr berücksichtigt werden.

Herr Hagemeier sieht diese Maßnahme als Einstieg in die Großprojekte der Stadt  
Rheine. Die 90%ige Zuschussfähigkeit ist eine sehr wichtige Komponente für die-  
se Maßnahme. Die CDU-Fraktion stimme somit dem Beschlussvorschlag zu.

Herr Winkelhaus weist darauf hin, dass es für ältere Menschen schwierig werde,  
zu Stoßzeiten den passenden Bus zu finden und pünktlich zu erreichen. Er möch-  
te wissen ob hierfür die Busstandzeiten verlängert werden. Er bittet diese Prob-  
lematik auf jeden Fall zu berücksichtigen.

Herr Kuhlmann weist darauf hin, dass es heute nur um den Einplanungsantrag  
gehe, der fristgerecht zum 31.01.2014 eingereicht werden müsse. Er empfiehlt  
das Problem aufzunehmen und im Verfahren zu erörtern.

Herr Ehrenberg (RVM) ergänzt zu der Linie R 93, die von Ibbenbüren über Rie-  
senbeck, Bevergern und Rodde nach Rheine fahre, dass Bürger aus Rodde im  
Ein-Stunden-Takt die Möglichkeit haben, mit dem Bus nach Rheine zu gelangen,  
um dann die Schiene z.B. nach Münster zu nutzen. Der Regionalbus R 93 sei auf  
den Takt der Schiene nach Münster abgestimmt und muss aufgrund dessen auch  
den Bahnhofsvorplatz als Haltestelle nutzen.

**Beschluss:**

1. Der Bauausschuss nimmt die geplanten Maßnahmen zur Umgestaltung des Busbahnhofes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Fördermittel für die Umgestaltung einzuwerben.
2. Der Beirat Verkehr nimmt die geplanten Maßnahmen zur Umgestaltung des Busbahnhofes zur Kenntnis.

**Bauausschuss**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Beirat Verkehr**

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

**2.1. Informationen für die Sitzung mit dem Beirat Verkehr**

00:20:09

Herr Hagemeyer berichtet, dass der Stadtteilbeirat Eschendorf Vorschläge entwickelt habe, um die Friedhofstraße an das Busnetz anzubinden. Er reicht die Vorschläge an die Verkehrsgesellschaft weiter.

**Herr Brauer bedankt sich bei den Mitgliedern des Beirates Verkehr für deren Teilnahme an der Bauausschusssitzung. Er unterbricht an dieser Stelle die Sitzung bis um 17:00 Uhr.**

**Die darauffolgende Sitzung des Bauausschusses mit dem Schulausschuss (047/2014) beginnt somit um 17:00 Uhr. Nach Ende der Sitzung wird wieder in die Tagesordnung der Sitzung 046/2014 TOP 3 eingestiegen.**

**3. Niederschrift Nr.45 über die öffentliche Sitzung am 05.12.2013**

01:11:20

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

**4. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 05.12.13 gefassten Beschlüsse**

01:11:42

Herr Schröer verweist auf die Niederschrift.

<b>Bericht der Verwaltung im Bauausschuss vom 23.01.2014 aus der Sitzung vom 05.12.2013</b>			
<b>TOP</b>	<b>Antragssteller/Vortragender</b>	<b>Anliegen</b>	<b>Stellungnahme</b>
9. ÖS Herr Kaiser	Herr Winkelhaus	Herr Winkelhaus merkt an, dass die Reinigungskräfte in der Annetteschule nicht ausreichend mit Putzmitteln ausgestattet seien. Teilweise würden die Reinigungskräfte private Reinigungsmittel mitbringen. Er bittet die Verwaltung dies zu prüfen.	Nach dem bestehenden Vertrag über die Unterhaltsreinigung der Annetteschule I und II stellt <b>der Auftragnehmer</b> die für die Gebäudereinigungsarbeiten erforderlichen Maschinen, Geräte, Reinigungsmittel, Pflegemittel und Desinfektionsreiniger. Somit hat die Reinigungsfirma den Reinigungskräften sämtliche für die Durchführung der Unterhaltsreinigung notwendigen Geräte und Materialien zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Rheine stellt für die Durchführung der Unterhaltsreinigung vertragsgemäß keine Geräte und Materialien zur Verfügung.
16. ÖS Herr Röling	Herr Winkelhaus	Die Kurven des Bahnradweges Richtung Neuenkirchen sind ungenügend kenntlich gemacht. Es fehlen Markierungen.	Im Bereich starker Kurven werden durch die TBR Randmarkierungen auf den Radweg aufgebracht
	Stadtteilbeirat Schotthock	Antrag zum Bau eines Kreisverkehrs auf dem Lingener Damm	Das Antwortschreiben ist am 27.12.13 an Herrn Franz-Josef Wietkamp (Stadtteilbeirat Schotthock) verschickt worden.

**Bericht der Verwaltung im Bauausschuss am 23.01.2014 aus der Sitzung vom 12.09.2013**

**Antworten aus dem Beirat Verkehr**

10.1 ÖS Herr Elbers FB 3	Frau Overesch	Frau Overesch bittet zu prüfen, ob auf der <b>Felsenstraße</b> Einbauten zur Geschwindigkeitsreduzierung angebracht werden können.	Es handelt sich um eine sonstige Sammelstraße mit beidseitig angelegten Geh- und Radwegen. Die Straße wurde entsprechend den baurechtlichen Vorschriften ausgebaut und ist geeignet, die Verkehrsmengen zu bewältigen. Aus Sicht der AKM liegen die Gemäß & 45 Abs. 9 StVO erforderlichen Gründe für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen nicht vor. Insofern kann dem Antrag nicht entsprochen werden.
10.5 ÖS Herr Elbers FB 3	Frau Nagelschmidt	Frau Nagelschmidt fragt an, ob die <b>Lingener Straße</b> von Paulstraße bis Hansaallee für Radfahrer stadtauswärts freigegeben werden könne.	Während einer Besichtigung vor Ort kommen die AK-Mitglieder zu dem Ergebnis, dass eine Freigabe für Radfahrer zu gefährlich wäre. Eine Freigabe dieses Bereiches würde aus Sicht der AK-Mitglieder dazu führen, dass viele Radfahrer den linken Radweg der Hansaallee entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung benutzen würden, um zum Konrad-Adenauer-Ring zu gelangen. Dies hätte zur Folge, dass Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern entstehen. Aus diesem Grunde kann dem Antrag nicht entsprochen werden.
10.6 ÖS Herr Elbers FB 3	Herr Michalski	Herr Michalski regt an, die <b>LSA Holstener Weg / Venhauser Damm</b> nur nach Bedarf zu schalten und somit eine "Schwarzampel" daraus zu machen.	Aus Sicht der AK-Mitglieder ist es sinnvoll, die mit dem Kreis Steinfurt vereinbarte Regelung beizubehalten. Insbesondere wegen der geringen Benutzungsfrequenz könnte die Umwandlung in eine "Schwarzampel" dazu führen, dass die LSA von Verkehrsteilnehmern nicht mehr wahrgenommen wird.

**5. Informationen**

**5.1. Bautätigkeit im Jahr 2013 - Aufschlüsselung 2009 - 2013**

01:12:33

Herr Schröder erläutert anhand nachfolgender Tabelle die Bautätigkeiten im Jahr 2013 und erklärt, dass ein Anstieg der Bautätigkeiten zu verzeichnen sei.

Herr Kuhlmann ergänzt die Ausführungen und lenkt den Fokus auf die Anzahl der Bautätigkeiten. Hier könne festgestellt werden, dass es in den Jahren 2009 – 2013 ein stetiges Wachstum an Neuanträgen gegeben habe. Er meine allerdings, dass es für die nächste Statistik notwendig sei, auch die Wohnungsabgänge mit zu erfassen. Unter Berücksichtigung der 470 Wohneinheiten (WE), die gebaut worden seien und den 70 Objekten die zurückgebaut wurden, bleibe offenbar ein Positivsaldo, welches aber den jüngsten statistischen Erhebungen des Landes widerspreche. Erklärungen für diese Steigerung könnten sein, dass einzelne Per-

sonen größere Wohnflächen benötigen oder auch Familien sich aufteilen. Man müsse aber schon sagen, dass es keine logische Erklärung gebe, warum diese Zahlen eigentlich so hoch seien.

Herr Kuhlmann erklärt, dass es im Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK 2025) eine Fortschreibung von Zahlen gebe, die aussagten, dass bis 2025 ca. 4.200 Wohneinheiten benötigt würden. Diese Tendenz passe mit dieser Auswertung überein. Trotzdem sei es für die nächste Auswertung wichtig, auch Abbrüche und Nichtmehrnutzungen von Wohnraum zu erfassen.

Auf Anfrage von Herrn Kleene weist Herr Kuhlmann noch einmal darauf hin, dass diese Zahlen für die Stadt Rheine Ausgangspunkt für die weitere Entwicklungsperspektive z.B. bei der Diskussion der Konversionsflächen sei. Hier sei es gut denkbar, an zwei Standorten über Ein- oder Mehrfamilienhäuser nachzudenken. Ausschlaggebend sei hier nur die Vermarktbarkeit.

Zusammenfassend sieht Herr Kuhlmann die Notwendigkeit, die Zahlen weiter aufzugliedern und auch die Wohnraumabgänge zu berücksichtigen.

Stadt Rheine  
Die Bürgermeisterin  
FB 5.60-ku

Rheine, 06. Januar 2014

**Statistische Angaben über die Bautätigkeit im Jahre 2013  
– Aufschlüsselung 2009 - 2013 –**

Art	2009	2010	2011	2012	2013
1. Neubau Einfamilienhäuser (§ 68) genehmigungsfrei (§ 67)	45 (45 WE) 73 (77 WE)	31 (34 WE) 78 (81 WE)	43 (45 WE) 81 (81 WE)	35 (37 WE) 69 (74 WE)	37 (43 WE) 73 (75 WE)
2. Neubau Mehrfamilienhäuser (§ 68) genehmigungsfrei (§ 67)	21 (102 WE) 21 (154 WE)	16 (78 WE) 14 (60 WE)	34 (169 WE) 13 (63 WE)	27 (136 WE) 19 (83 WE)	35 (253 WE) 16 (54 WE)
3. Errichtung und Umbau von Wohn- und Geschäftshäusern	9 (3 WE)	4 (5 WE)	8 (14 WE)	11 (16 WE)	14 (7 WE)
4. Umbau u. Erweiterung von Wohngebäuden (§ 68) genehmigungsfrei (§ 67)	36 (36 WE) 20 (4 WE)	38 (20 WE) 12 (1 WE)	45 (9 WE) 19 (2 WE)	47 (12 WE) 14 (3 WE)	47 (22 WE) 13 (3 WE)
5. Neu- und Umbau von land- wirtschaftlichen Gebäuden	22	13	17	16	21
6. Neubau von gewerblichen Gebäuden/Anstaltsgebäuden	28 (2 WE)	16	24	21	27
7. Umbau und Erweiterung von gewerblichen Gebäuden/Anstalts- gebäuden	24 (1 WE)	30	35	24 (1 WE)	30 (4 WE)
8. Garagen/Carports u. Stellplätze (§ 68) genehmigungsfrei (§ 67)	607 255	759 158	577 165	568 194	970 170
9. Werbeanlagen	77	76	50	68	42
10. Abbrüche	30	35	57	71	40
11. Erlaubnis	-	-	-	-	-
12. Nutzungsänderungen	64 (7 WE)	69 (28 WE)	60 (33 WE)	56 (27 WE)	57 (18 WE)
13. Sonstige	287	270	315	310	301
<b>Summe</b>	<b>1.619 (431 WE)</b>	<b>1.619 (307 WE)</b>	<b>1.543 (416 WE)</b>	<b>1.550 (389 WE)</b>	<b>1.893 (479 WE)</b>

Info Statistische Angaben über die Bautätigkeit 2013.doc

## 6. Eingaben

01:21:13

Es liegen der Verwaltung keine Eingaben vor.

7. **Ausbau Friedhofstraße  
(Jägerstraße bis Zur Heide)  
(53014-536)**  
I. **Abwägung und Abwägungsbeschluss zu Eingaben - entfällt**  
II. **Festlegung der Herstellungsmerkmale**  
Vorlage: 012/14

01:21:20

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

**Beschluss:**

**Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**

entfällt

**Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale**

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Friedhofstraße“ (Jägerstraße bis „Zur Heide“):

**„Friedhofstraße“ (Jägerstraße bis „Zur Heide“)**

Es ist ein Ausbau im Separationsprinzip vorgesehen.

**a) Fahrbahn:**

Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn (punktuell Pflaster) mit Unterbau in einer Breite von 5,50 m bis 6,40m (Einengung 4,00 m), Belastungsklasse Bk 1.0 (ehemals Baukl. IV) nach RStO 12

Einfassung der Fahrbahn im Bereich ohne seitlichen Gehweg mit Rundborden  $r=2\text{cm}$

**b) Gehwege:**

Anlegung von beidseitigen Gehwegen in variierenden Breiten von 1,50 m bis 2,00 m (von der Jägerstraße bis zum Kurvenbereich), Einfassung durch Rundborde  $r = 9\text{cm}$  und an Absenkungen mit  $r = 2\text{cm}$

Anlegung eines einseitigen Gehweges in 1,50 m Breite (vom Kurvenbereich bis „Zur Heide“), Einfassung durch Rundborde  $r = 9\text{cm}$  und an Absenkungen mit  $r = 2\text{cm}$

**c) Zufahrten**

Pflasterung der Zufahrten zu den anliegenden Grundstücken in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

**d) Parken:**

Pflasterung von 2,0 m breiten Parkständen (Längsaufstellung) in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau, mit Rundborden r=9cm zum Gehweg hin eingefasst

**e) Begrünung:**

Anlegung von 1,50 m bis 3,50 m breiten Grünbeeten ohne Straßenbaumbepflanzung, mit Unterpflanzung

Anlegung von Grünstreifen in einer Breite von bis zu 1,50 m

**f) Entwässerung:**

Herstellung einer 30cm breiten Entwässerungsrinne beiderseits der Fahrbahn

Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an den Kanal

**g) Straßenbeleuchtung**

Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung mit einer LPH = 6m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Dutumer Straße von Zeppelin- bis Felsenstraße (53014-3515) -  
Änderung der Ausbauplanung  
Vorlage: 021/14**

01:21:43

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt die Änderung der Ausbauplanung für den Abschnitt Dutumer Straße von Zeppelin- bis Felsenstraße (Abwägungsbeschluss vom 19.3.2009; Vorlage 106/09).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 9. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:22:24

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## 10. Anfragen und Anregungen

01:22:31

### 10.1 Anfrage der Thiegemeinschaft

Frau Overesch berichtet von einer Anfrage der Thiegemeinschaft, für Veranstaltungen im Bereich Marktstraße/Auf dem Thie Strom- und Wasseranschlüsse beim Umbau der Straße vorzusehen.

Herr Forstmann kann mitteilen, dass er schon mit dem Vorsitzenden der Thiegemeinschaft und Frau Rudolph vom Verkehrsverein gesprochen habe. Der Verkehrsverein möchte darum bitten, ein paar Freiflächen ohne Poller zu berücksichtigen. Dies konnte dem Verkehrsverein zugesagt werden.

Der Vorsitzende der Thiegemeinschaft hatte mehrere Wünsche:

1. Halterungen bzw. Hülsen für Schirme in der Fahrbahn  
Dies musste aufgrund einer starren Bauweise abgelehnt werden. Man werde aber versuchen im Fahrbahnrand Möglichkeiten zu finden.
2. Wasseranschluss  
Da dieser Wasseranschluss nur zweimal im Jahr genutzt werde, sehen die Stadtwerke Rheine die Gefahr einer Verkeimung. Eine bessere und kostengünstigere Alternative wäre, einen Extrazähler in einen Privathaushalt zu installieren und diesen Anschluss zu nutzen.
3. Stromanschluss  
Auch hier sei die Unterhaltung und erstmalige Herstellung sehr teuer. Auch in diesem Fall soll in einem Privathaushalt ein zusätzlicher Zähler angebracht werden. Die Sicherungsanlage könne ertüchtigt werden, was im Verhältnis zu einem neuen Stromanschluss geringere Kosten verursachen würde.
4. Musterfläche am Falkenhof  
Herr Forstmann teilt mit, dass der Vorsitzende der Thiegemeinschaft um eine Musterfläche der Pflasterung gebeten habe. Diese Musterfläche kann am Falkenhof mit 10 qm angelegt werden.

Alles in allem habe Herr Forstmann noch keine Rückmeldung von der Thiegemeinschaft zu diesen Verfahrensweisen bekommen.

## **10.2 Parkmöglichkeiten Bäckerei Aloysiusstraße / Schützenstraße**

Herr Berardis bittet, im Namen des Stadtteilbeirates Gellendorf zu prüfen, ob an der Bäckerei Ecke Aloysiusstraße/Schützenstraße Parkmöglichkeiten geschaffen werden können.

Herr Schröer werde die Anfrage an den Arbeitskreis Verkehr weiterleiten und sagt die Beantwortung zu.

## **10.3 Vergabe von Aufträgen**

Herr Hagemeyer weist auf ein Schreiben des Kommunalen Informationsdienstes hin, in dem mitgeteilt wurde, dass Kommunen ab sofort Aufträge freier vergeben können.

Er verliest wörtlich: „Das Vergabeverfahren bei öffentlichen Aufträgen in der EU soll einfacher werden. Das EU-Parlament verabschiedete am Mittwoch Regeln, die Städte und Gemeinden mehr Rechtssicherheit und weniger Bürokratie gewährleisten sollen.“

Hierzu erklärt Herr Schröer, dass es im Moment im Vergabewesen nicht einfach sei, da die Gemeinden an das Tariftreue- und Vergabegesetz NRW gebunden seien, wobei gerade das Land NRW hier erhebliche Hürden aufgebaut habe. Bis das EU-Recht auch für Gemeinden anwendbar sei, werden seines Erachtens noch 2 Jahre ins Land gehen.

**Ende des öffentlichen Teils: 18:44 Uhr**

**Ende der Sitzung: 19:00 Uhr**

---

Karl-Heinz Brauer  
Ausschussvorsitzender

---

Andrea Mischok  
Schriftführerin